



Liebe Gemeinde,

“Wir werden alle miteinander viel verzeihen müssen.”

So äußerte sich der Bundesgesundheitsministers im April des Jahres 2020. Mit großer Unsicherheit über ein unbekanntes Virus und dessen Gefährlichkeit wurden sehr weitreichende Entscheidungen getroffen: Kontaktbeschränkungen, Absage von Präsenzgottesdiensten, Schulschließungen, Abschottung der Pflegeheime und zahlreiche andere Maßnahmen, die viel Leid und Entbehrung gebracht haben. Nach einem gelockerten Sommer musste nun Ende des Jahres ein zweiter Lockdown ausgerufen werden. Erst im Rückblick wird sich zeigen, was davon hilfreich und was vielleicht unverhältnismäßig war. Der Blick des Ministers geht voraus in die Zeit nach der Krise, und er hat Recht damit, dass es dann ohne gegenseitiges Verzeihen nicht gehen wird.

Die Jahreslosung stellt das neue Jahr mit der Aufforderung Jesu „Seid barmherzig“ ebenfalls unter das Zeichen des Verzeihens. Barmherzigkeit hat sich zunächst über die Jahrhunderte in den „Werken der Barmherzigkeit“ manifestiert, wie sie uns in den Kirchenfenstern der Schottenkapelle zu Konstanz vor Augen geführt werden: Hungrige speisen,

Durstigen zu trinken geben, Fremde beherbergen, Kranke pflegen. Wenn unser Herz ange-rührt und vom Elend anderer be-troffen wird, dann ist helfendes Handeln angezeigt, ohne Ansehen der Person.

Die Kirche ist in den Augen der Anderen immer dann als Kirche erkennbar, wenn sie sich mit barmherzigen Taten den Notleidenden zuwendet.

Jesus spricht aber nicht nur von mildtätiger Hilfsbereitschaft, sondern ruft im selben Atemzug dazu auf nicht zu richten oder zu verdammen, sondern zu vergeben. (Lukas 6,37). Barmherzig ist also nicht nur der, der *abgibt*, sondern auch der, der ohne Vorleistung *vergibt*. Sie ist eine Investition in die Zukunft.

„...wie auch euer Vater barmherzig ist.“, ergänzt Jesus.

Mit Barmherzigkeit geben wir also nur weiter, was wir selber von Gott bekommen haben.

Auch Christus ist für uns gestorben, ohne dass wir eine Vorleistung geben konnten. Von dieser Barmherzigkeit Gottes zehren wir jeden Tag unseres Lebens. Möge Gott uns die Einsicht und die Kraft geben, „alle miteinander viel verzeihen zu können“. Ich wünsche Ihnen im neuen Jahr alles Gute und Gottes Segen,

Ihr Pastor i. E. Uwe Nold

Aus der Gemeinde:

Herzlichen Segenswunsch und Gottes Geleit zum neuen Lebensjahr:

*In der Online-Ausgabe dürfen personenbezogene Daten
nicht veröffentlicht werden.*

Aus dem Kirchenbezirk:

Manfred Holst neuer Propst im Süden



Unter Leitung von Superintendent Scott Morrison (Stuttgart) wurde am 20. November Superintendent Manfred Holst (Marburg | Foto) im Rahmen einer videobasierten Wahlversammlung der zur Kirchenregion gehörenden Kirchenbezirkssynoden im ersten Wahlgang zum Propst der Kirchenregion Süd der SELK gewählt.

Der anwesende Bischof Hans-Jörg Voigt D.D. (Hannover) und die Superintendennten gratulierten Holst herzlich und wünschten Gottes Segen. Zugleich dankten sie Pfarrer Jörg Ackermann (Melsungen) für seine Mitkandidatur.

Johannes Achenbach ordiniert

Am 1. November wurde SELK-Vikar a.D. Johannes Achenbach (bisher Seele) in der evangelischen Ludwigskirche in Saarbrücken ordiniert. Superintendent Scott Morrison (Stuttgart) leitete die Ordination, während Propst Dr. Daniel Schmidt (Groß Oesingen), Achenbachs Mentor im Vikariat, und Pfarrer Jürgen Meyer (Remchingen-Sperlingshofs) assistierten. Der Festgottesdienst markierte auch den Beginn des Dienstes von Achenbach als Pfarrvikar im neugebildeten Pfarrbezirk Spiesen-Elversberg/Saarbrücken.

Pfarrvikar Renatus Voigt in Nürnberg eingewiesen

Am 15. November wurde SELK-Pfarrvikar Renatus Voigt in der evangelischen Auferstehungskirche Zerzabelshof durch Pfarrer Frank-Christian Schmitt (München) und Pfarrdiakon Walter Wiener (München) in den SELK-Pfarrbezirk Nürnberg/Mühlhausen/ Crailsheim eingewiesen. Pfarrer i.R. Wolfgang Schmidt (Nürnberg) wurde für seinen Dienst in der Vakanzzeit gedankt.

„Der Biker Gottes“



Am 30. November wurde im Fernsehprogramm des Südwestrundfunks (SWR) in der Reihe „Mensch Leute“ ein Film mit dem Titel: „Der Biker Gottes – Ein Motorradpfarrer in der letzten Saison“ ausgestrahlt.

Ein Filmteam hatte **SELK-Pfarrer Jürgen Wienecke (Landau)** ein Jahr lang begleitet und nun aus den vielen Stunden Film eine 29-minütige Zusammenfassung geschnitten.

Der Film ist in der Mediathek der ARD bzw. unter folgendem Link zu finden: [Mensch Leute: Der Biker Gottes | ARD Mediathek](#)

Online-Synode in Süddeutschland



Videobasiert tagte am 21. November die Synode des Kirchenbezirks Süddeutschland der SELK.

SELK-Bischof Hans-Jörg Voigt D.D. (Hannover) berichtete aus der Arbeit der Kirchenleitung. Bezirksbeiratswahlen, Bestellungen zu bezirklichen Diensten und Änderungen der Bezirksordnung standen auf der Tagesordnung.

Hierbei wurde u. a. unser Gemeindeglied Oliver Kunzmann in den Finanzbeirat gewählt.

Die Synodalen stimmten mehrheitlich gegen einen Antrag auf eine weitere Tagung der Kirchensynode in der aktuellen Synodalperiode.

Pfr. Jürgen Wienecke (Landau) wurde aus der Mitarbeit im Bezirksbeirat verabschiedet.

Impressum: Gemeindebrief der Ev.-Luth. Markus-Gemeinde Konstanz der SELK
Redaktionsteam: Uwe und Nicole Nold, Tel. 07533-9361046; konstanz@selk.de
Beitrag S. 2 unter Verwendung von Andachten zur Jahreslosung von Pfr. Sebastian Anwand, und von Pfr. i. R. Johannes Dress ([AfG der SELK - Jahreslosung 2021 \(afg-selk.de\)](https://www.afg-selk.de));
Beiträge und Bilder S. 3-5: [Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche | SELK - Aktuell-Archiv](https://www.selk.de); Bildnachweise S. 1: Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de, S. 4: Jürgen Wienecke. Alle anderen Beiträge und Layout: Uwe Nold

Initiative Lutherischer Frauen: Treffen in Bremen Erfahrungen in und mit der SELK

In den Räumen der Bethlehems-gemeinde der SELK in Bremen trafen sich am 10. Oktober unter Corona-Hygienebedingungen mehr als 20 Teilnehmerinnen und einige Teilnehmer auf Einladung der Initiative Lutherischer Frauen (ILF). Diese freie Initiative von Gemeindegliedern verschiedener Gemeinden der SELK hat sich 2018 gegründet. "Ihr Ziel ist es, den Frauen unserer Kirche eine eigene Stimme zu geben, einen Raum, in dem sie sich über ihre Erfahrungen in und mit der SELK austauschen können", erklärt Rosemarie Lösel (Homburg/Efze).

Auf dem Treffen in Bremen beschäftigten sich die Teilnehmenden mit dem Stellenwert des Amt-Ämter-Dienste-Papiers (https://www.selk.de/download/Amt-Aemter-Dienste_Luth-Orientierung-8.pdf) der SELK. Dabei wurde es prinzipiell gutgeheißen, dass es ein solches "Konsenspapier" gebe, das theologisches Verstehen und Auslegen "umfriede". In der Aussprache wurde aber auch geäußert, dass es Auslegungsspielräume gebe. Deutlich wurde der Wunsch geäußert, dass es darauf ankomme, nicht ständig in Machtkämpfen für die Rechte der Frauen zu ste-

cken, sondern dass Menschen aufgrund ihrer Kompetenzen aktiv werden könnten in allen Bereichen, unabhängig vom Geschlecht.

Die SELK hat in ihrer Grundordnung festgelegt, dass das Amt der Wortverkündigung und Sakramentsverwaltung nur Männern übertragen werden kann, und befindet sich seit längerer Zeit in einem Beratungsprozess über diese Regelung. Vor diesem Hintergrund beschäftigten sich die Teilnehmenden des Treffens in Bremen mit einem neuen Flyer zur Frage der Ordination von Frauen, den die freie theologische Arbeitsgemeinschaft Pro Ecclesia herausgegeben hat. Ein ausführlicher Kommentar der ILF zum Flyer kann angefordert werden über: Initiative_luth_frauen@t-online.de Teilnehmerinnen äußerten, dass ihnen die ILF wichtig sei, da hier nicht nur das Thema Ordination von Frauen behandelt werde, sondern es hier um Schutz und Stärkung von Frauen in der Kirche gehe. Da es den Diakonisch-Missionarischen Frauendienst in der SELK nicht mehr gebe, hätten die Frauen nun hier eine Anlaufstelle. Erfreut wurde zur Kennt-

nis genommen, dass die Kirchenleitung einem Antrag der letzten Kirchensynode entsprochen und eine synodale Arbeitsgruppe für Anliegen von Frauen in der SELK eingerichtet hat, deren Leitung Kirchenrätin Dörte Pape (Kusterdingen) innehat. Die ILF zeigte sich an einer engen Zusammenarbeit mit ihr sehr interessiert.

Heike Ackermann (Melsungen) trug Berichte von Frauen darüber vor, wie sie ihre Kirche erlebt haben. Es wurde deutlich, wie viele Frauen in den Gemeinden aktiv sind, aber auch, wie oft ihre Mitarbeit vom guten Willen der Gemeindeleitung abhängig ist. Außer den zugesandten Berichten kamen die anwesenden Frauen auch selbst zu Wort. So erzählten Frauen unter anderem, dass sie, obwohl sie durch den Theologischen Fernkurs der SELK (TFS) ausgebildet worden seien, nicht zu Diensten wie Halten von Andachten, Evangeliumslesungen im Gottesdienst oder das Vortragen von Lesepredigten eingeteilt würden, weil ihre Mitarbeit von der Gemeindeleitung nicht erwünscht sei. Es gab auch andere Erfahrungen, je nach Einstellung der Gemeindeleitungen.

Die Frauen der ILF wollen gemeinsam einen Weg suchen für mehr Gleichberechtigung und

Gleichwertigkeit in den Diensten für und in den Gemeinden. Eine Abhängigkeit von Gemeindeleitungen, die Frauen die Rechte nicht zugestehen würden, die mittlerweile selbstverständlich umgesetzt sein sollten, sei kein System, das ein gesundes Miteinander stifte. Gleichberechtigung und Gleichwertigkeit sollten in allen Gemeinden der SELK selbstverständlich sein. Die ILF bittet und ermutigt Frauen in der SELK, weitere Berichte einzusenden und ihre Erfahrungen mitzuteilen. Diese Berichte sind wertvolle Zeugnisse und auch für spätere Zeiten historische Belege. Kritisch wurde festgestellt, dass sich auch bei jungen Menschen in der Kirche teilweise eine Haltung zeige, die Frauen nachordne und männliche Dominanz unterstütze. Vielen Frauen und auch Mädchen seien solche Haltungen leid, und sie distanzieren sich innerlich von ihrer Kirche bis hin zum Austritt. Dadurch gingen der Kirche wertvolle Menschen verloren.

Wer an der Arbeit der ILF Interesse hat oder von seinen Erfahrungen berichten möchte, kann sich wenden an: Initiative_luth_frauen@t-online.de. In unserer Gemeinde ist Elke Hildebrandt Ansprechpartnerin: e.m.hildebrandt@bluewin.ch.

Q: selk-news

Für die Durchführung unserer Gottesdienste bzw. Besuche des Pfarrers gelten die jeweils aktuellen Corona-Verordnungen der Landesregierung Baden-Württemberg!

Nähere Informationen können Sie im Pfarramt erhalten:
Tel. 07533 – 9361046 – E- Mail: konstanz@selk.de

Unsere Gottesdienste feiern wir – sofern nicht anders angegeben – **in der Ev. Petruskirche, Wollmatinger Str. 58, 78467 Konstanz.**

09.01.2021, 18.00h

in der Evangelischen Pauluskirche, Mainaustraße 31, 78464 Konstanz

Samstag vor dem 1. Sonntag nach Epiphania

Hauptgottesdienst

23.01.2021, 18.00h (Samstag vor dem 3. Sonntag nach Epiphania)

Hauptgottesdienst mit Beichte

06.02.2021, 18.00 Uhr (Samstag vor dem Sonntag Sexagesimä)

Hauptgottesdienst

20.02.2021, 18.00 Uhr (Samstag vor dem Sonntag Invokavit)

Hauptgottesdienst mit Beichte

06.03.2021, 18.00 Uhr (Samstag vor dem Sonntag Okuli)

Hauptgottesdienst

20.03.2021, 18.00 Uhr (Samstag vor dem Sonntag Judika)

Hauptgottesdienst mit Beichte

02.04.2021, 15.00 Uhr (Karfreitag)

Andacht zur Todesstunde unseres Herrn

05.04.2021, 10.30 Uhr (Ostermontag)

Festgottesdienst

Wir danken der Evangelischen Petrus- und Paulusgemeinde herzlich für Ihre Gastfreundschaft!